Audit Gesunde KiTa
Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: Erstzertifizierung im Jahr:

Allgemein

Name und Anschrift:	Integratives Kinder-Eltern-Zentrum „Kinderland“		
E-Mail:	goethe@kita-md.de	Datum:	10.10.2022
Kitaleiter*in:	Diana Göthe	Telefon:	0391/2537953
Träger:	Kita-Gesellschaft Magdeburg mbH	Qualitätsbeauftragte*r:	Christin Schrader / Peggy Stö

Angaben zu Rahmenbedingungen
(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher*innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Die Kita befindet sich im Stadtteil „Nord“ der Stadt Magdeburg. In der Einrichtung werden 139 Kinder von 25 pädagogischen Fachkräften in altersgemischtne Gruppen betreut. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Personen und Institutionen der Stadt Magdeburg (z.B. Logo-, Ergo und Physiotherapeuten, Frühförder- und Beratungsstellen, Stadtbibliothek, Gesundheits-, Sozial- und Jugendamt).
Die pädagogischen Ansätze unserer Kita sind der lebensweltorientierte sowie der situationsorientierte Ansatz. Unsere 2021 überarbeitete Konzeption umfasst die Schwerpunkte „Inklusion“, Sprache“ und „Gesunde Kita“ für unsere pädagogische Arbeit. Inklusion und Sprache gehören für unsere Arbeit eng zusammen, da ein großer Teil der Familien nicht deutsch als Muttersprache hat. Die Aspekte der „gesunden Kita“ ergänzen diese Schwerpunkte zu einer ganzheitlichen pädagogischen Sicht. Darüber hinaus werden wir seit Anfang 2020 von einer Kita-Sozialarbeiterin unterstützt, die Angebote für und mit den Eltern plant und realisiert sowie bei behördlichen Fragen beratend zur Seite steht.

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:	Anschaffung neuer bewegungsfördernder Spielgeräte auf dem Außengelände. Etablierung eines gesundheitsfördernden Sportprogramms für die pädagogischen Fachkräfte. Arbeitsgemeinschaft „Erzieherinnengesundheit“ und Neuorganisierung des BEM.
Hindernisse und Stolpersteine:	Hygienemaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:	Die Kinder im Kindergartenalter profitieren weiterhin von einer hohen Selbstbestimmung bei den Mahlzeiten, Auswahl der Speisen, Menge und fördern ihre Motorik und Kommunikation. Anpassung an religiöse Besonderheiten wurde verbessert.Verschiedene Angebote, ermöglichen den Kindern, ihre Meinung zu sagen, Fragen zu stellen und dabei sich selbst und die Anderen wahrzunehmen. Eine positive Entwicklung beobschten wir bei der Inklusion der Kinder untereinander. Unterschiede werden respektiert.
Hindernisse und Stolpersteine:	Umfassende Hygienevorschriften erforderten eine Vollverpflegung im Krippenbereich, sodass die Kinder hier weniger Mitbestimmung erleben und das pädagogische Personal eingeschränkt auf Abwechslung achten kann. Weniger Kontakt zu Familien durch Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:	„Gesunde Kita“ und „Inklusion“ wurden als Schwerpunkte in die Konzeption aufgenommen. Die Kita öffnet sich nach den Auflagen zur Eindämmung der Pandemie schrittweise wieder für das Wohngebiet, Feste werden wieder mit den Eltern geplant und durchgeführt. Auch Bildungsangebote für Eltern in Form von Themencafés wurden und werden zu verschiedenen Themen, z.B. Erziehung, Gesundheit, Medien uvm. durchgeführt. Durch die Erneuerung der Konzeption findet der Punkt Elternarbeit einen festen Platz.
Hindernisse und Stolpersteine:	Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie; Vor- und Nachbereitungszeit

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:	Weiterhin findet eine gegenseitige Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte und der Leitung statt um herausfordernde Situationen zu meistern. Kollegielae Beratungen stärken die Kompetenz der Fachkräfte. Änderung der Arbeitsorganisation und pädagogischer Konzepte werden bei Bedarf auf Arbeitsberatungen besprochen. Einbeziehung externer Fachleute, z.B. vom Jugendamt um Unterstützung zu erhalten. Fortbildung zum institutionellen Kinderschutz für mehrere pädagogische Fachkräfte stärkt das Team zusätzlich.
Hindernisse und Stolpersteine:	Kinder mit traumatischen Erfahrungen, besuchen vermehrt die Einrichtung. Dies zeigt sich häufig in schwierigem und herausforderndem Verhalten, was sich widerum belastend auf die pädagogischen Fachkräfte auswirkt.

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:	Sehr gute und enge Zusammenarbeit mit den Frühförderstellen der Stadt Magdeburg sowie mit verschiedenen Therapeuten machen ein agieren bei Auffälligkeiten zeitnah möglich. Regelmäßige zahnärztliche Untersuchung Situationsorientierte und lebensweltorientierte Gestaltung von Angeboten mit den Kindern. Verlässlicher Tagesablauf und Rituale. Nach Einschränkungen wegen der Pandemie finden wieder Ausflüge und Besuche von Lernorten außerhalb der Kita statt. Weiterhin gute Auslastung der Kita
Hindernisse und Stolpersteine:	Harabsetzung des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung von 10h auf 8h.

6. Sicherheit

Positive Entwicklung:	Unterweisung der Mitarbeiter Zusammenarbeit mit Firma Evers zum Arbeitsschutz; Arbeitsgemeinschaft zum Arbeits-, Sicherheits- und Brandschutz inklusive Fortbildungen Zusammenarbeit mit Herrn Freise zur Sicherheit der Spielgeräte
Hindernisse und Stolpersteine:	Keine

7. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:	Ständige Weiterentwicklung der Qualitätsstandards sowohl auf Trägerebene, als auch intern. Das Qualitätshandbuch steht allen Mitarbeitern zur Verfügung. Fortbildungen der Mitarbeiter individuell und im Team. Reflexion der Qualität in der Einrichtung über ein Auditverfahren.
Hindernisse und Stolpersteine:	Keine Vor- und Nachbereitungszeit.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Wir werden weiterhin an unserem Gesundheitskonzept feshalten und dies nachhaltig leben. Gesetzlich geforderte Rahmenbedingungen auf Grund von Hygienvorschriften oder einer Pandemie werden wir durch Maßnahmen und Umstruktuierungen bestmöglich kompensieren.
Wir werden uns nochmal mit allen Beteiligten (Kita-Mitarbeiter*innen, Träger, Kindern, Elternkuratorium, Netzwerkpartnern) zu den Kategorien
"Gesundheitskompetenzen der Kinder" und Gesundheitskompetenzen des Kita-Personals" verständigen, reflektieren und gemeinsame Ziele erarbeiten. Bereits vorhandene Impulse zur Umsetzung in den genannten Kategorien sind:
- verstärkt Elternarbeit um Unterstützung, Prävention und Aufklärung anzubieten: Workshop / Themencafe
- mehr Mitbestimmung der Kinder: Kinderparlament / Auswahl von Mahlzeiten durch Piktogramme oder Bildkarten darzustellen und zu unterstützen
- Stärkung der Resilienz von Kindern: intensive Auseinandersetzung mit der Gestaltung von Übergängen (Krippe / Kindergarten, Kindergarten / Schule)
- Organisation von Sportaktivitäten für Mitarbeiter'innen vor Ort
- eventuelle Evaluiering der Mitarbeiter*innen - Gesundheit durch ein Projekt der Krankenkasse AOK

Weiterhin werden wir uns im Team intensiv mit den Themen Kinderschutzkonzept und Institutioneller Kinderschutz auseinander setzen.

Datum Unterschrift